

Spitzenduo Schäuble und Schavan

Landeschef Strobl präsentiert Listen-Vorschlag zur Bundtagswahl

Bundesinnenminister Schäuble und Ex-Ministerin Schavan sollen die Südwest-CDU in die Bundestagswahl führen. Welche Position die Partei dann bei der Homo-Ehe vertritt, ist im Landesverband stark umstritten.

ROLAND MUSCHEL

Stuttgart. Muntere Diskussionen wünscht CDU-Landeschef Thomas Strobl von seiner Partei. Bei der gestrigen Sitzung des CDU-Landesvorstands hat er dieses Ziel zumindest beim Thema Homo-Ehe erreicht. Aus Zeitgründen musste er die kontroverse Debatte sogar abbrechen.

„Es gibt dazu unterschiedliche Auffassungen in der CDU Baden-Württemberg“, sagte Strobl anschließend vor der Presse. Es herrsche ein breiter Konsens darüber, Lebenspartnern nicht wie heterosexuellen Paaren die gemeinsame Adoption eines Kindes zu erlauben.

Umstritten ist dagegen, ob Lebenspartner steuerlich gleichgestellt werden sollen. Er finde, wenn Lebenspartner die gleichen Pflichten wie Eheleute hätten, sollten sie auch die gleichen Rechte erhalten,



Soll auf Platz eins der Landesliste für den Bundestag stehen: Wolfgang Schäuble.

Foto: dpa



Listenplatz zwei als Zeichen des Rückhalts in der Partei: Annette Schavan.

Foto: dpa

sagte Strobl. Es gehe darum, eine „Schieflage“ zu korrigieren. Auch Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble und Unions-Bundestagsfraktionschef Volker Kauder seien dieser Auffassung.

In der Sitzung des CDU-Landesvorstands, bei der Schäuble und Kauder fehlten, meldeten sich indes nach Informationen der SÜD-

WEST PRESSE genauso viele Gegner wie Befürworter einer steuerlichen Gleichstellung zu Wort. Man solle mehr auf die Stimmung an der Basis hören, wandte sich etwa der Vorsitzende des CDU-Bezirksverbands Nordwürttemberg, Steffen Bilger, gegen Strobls Vorstoß.

Auch der Vorsitzende des Bezirksverbands Württemberg-Hohenzollern, Thomas Bareiß, sowie der Landeschef der Senioren-Union, Wolfgang von Stetten, kritisierten den Kurswechsel. Dagegen unterstützten die Landeschefs der CDU-Mittelstandsvereinigung und der CDU-Sozialausschüsse, Peter Ibbeken und Christian Bäumler, Strobl.

Kaum diskutiert wurde dagegen der von Strobl präsentierte Vorschlag für das Spitzenduo der Südwest-CDU für die Bundestagswahl im Herbst: Auf Platz eins der Landesliste soll erneut Schäuble stehen, – auf Platz zwei Annette Schavan, die wegen der Plagiatsaffäre als Bundesbildungsministerin zurückgetreten war. Das sei auch ein Zeichen, dass die CDU in „dieser schwierigen Zeit“ hinter Schavan stehe. Listenplatz drei ist für Kauder, Platz vier Gesundheits-Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz und fünf für Strobl selbst vorgesehen.